



Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 7. Stichprobe

2008

**Programme for the Endorsement of Forest
Certifikation Schemes - PEFC**

in der

**Region
Nordrhein-Westfalen**

IC-Verfahrensnummer:	1862587
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.:	1890010

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 7. Stichprobe 2008 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von August bis November 2008 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise wie in den Vorjahren ab.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.

akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Alfred Raunecker, Forstassessor, Forstsachverständiger.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006, 14.7.006, 28.11.2006)
 - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005 und 18.1.2008)
 - PEFC-Standards für Deutschland
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
 - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)
 - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

2. Teilnehmende Fläche

- 2.1. Gesamtfläche 600.824 ha
(Stand zum Zeitpunkt der Auslosung: Dez. 2007)
- 2.2. Stichprobenfläche 150.106 ha (= 25 %)
- 2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe 21
- zzgl. 1 Nachaudit nach 2005,
1 nachgeholtes Audit aus 2007
 - abzgl. 1 vom Betrieb abgesagtes Audit
1 wg. Wintereinbruch verschobenes Audit
1 Betrieb, inzwischen über FBG zertifiziert ist
- tatsächlich durchgeführte Audits 2008: 20

Zu den ausgewählten 21 Betrieben wurden dazugerechnet: ein Betrieb, der aus Termingründen von 2007 nach 2008 verschoben werden musste, sowie ein weiterer Betrieb, für den im Jahr 2005 ein Nachaudit verordnet worden war. Nicht stattfinden konnten in 2008 drei Termine: ein Privatwaldbesitzer, der inzwischen keine einzelbetriebliche Zertifizierung mehr hat, sondern über eine FBG (ebenfalls in der diesjährigen Stichprobe) zertifiziert ist; ein weiterer, der wegen innerbetrieblicher Probleme seinen Termin auf 2009 verschieben ließ und ein dritter, dessen Audit wegen des Wintereinbruchs Ende November ebenfalls verschoben werden musste.

Somit wurden in 2008 20 Betriebe auditiert.

Von den insgesamt 20 Betrieben waren 3 zum wiederholten Male in der Stichprobe, da sie durch die zufällige, flächengewichtete Auswahl erneut gezogen worden waren. Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Stichprobe ist im Anhang beigelegt.

2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche	Durchschnitt	Min	Max
2	Regionalforstämter Staatswald: Landesbetrieb NRW	108.439 ha	10.496 ha	6.812 ha	14.180 ha
1	Sonst. Staatswald	458 ha	458 ha		
3	Komm.- und Gemeindewald	18.788 ha	6.263 ha	2.442 ha	12.500 ha
7	Privatwald	14.770 ha	2.110 ha	120 ha	12.202 ha
7	FBG	7.651 ha	1.093 ha	215 ha	2.636 ha
20	Summe	150.106 ha			

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.), Mitwirkung der auditierten Betriebe

Die Kenntnisse zum PEFC-System, insbesondere zu den PEFC-Standards, sind auf einem hohen Niveau. Die Bereitschaft zu den Audits war in Einzelfällen eher gedämpft, da der Zeitaufwand wegen der Nachwirkungen von Kyrill (Sturmholzaufarbeitung, Wiederaufforstung) zu groß erschien. Außerdem wurde in 5 von 20 Betrieben der Vorabfragebogen erst kurz vor dem Termin oder gar erst zu Beginn des Termins zurückgegeben. Zur Vorbereitung auf das Audit ist es aber unerlässlich, dass der ausgefüllte Fragebogen mindestens eine Woche vor dem Termin beim Auditor ist.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Aus Sicht der Auditoren und der Zertifizierungsstelle wäre die Teilnahme von Externen an den einzelnen Audits wünschenswert, sofern der Betrieb dem nicht ausdrücklich widerspricht. In 2008 nahm in keinem einzigen Fall ein Zuhörer an den Vor-Ort-Audits teil, weder Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe oder PEFC-Beauftragte, noch Vertreter interessierter Kreise.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

- Anlässlich der diesjährigen Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) wurde über die Erarbeitung eines Marketingkonzeptes diskutiert und von den bereits erfolgten Maßnahmen berichtet, die federführend vom Waldbauernverband durchgeführt wurden: Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. KWF-Tagung, Landesgartenschau, div. Landwirtschaftsausstellungen; mehrere Veröffentlichungen in der Verbandszeitschrift.

- Zur weiteren Steigerung der Systemstabilität wurde ein Schulungsprogramm für die PEFC-Beauftragten erarbeitet, das in 2008 mit der ersten Veranstaltung begann.
- Eingeleiteter Entzug der Teilnehmerurkunde aus 2006: Bei zwei von vier Mitgliedsbetrieben der FBG war die Begründung der Kahlschläge ausreichend. In den anderen beiden Fällen nahm der örtlich zuständige PEFC-Beauftragte mit dem FBG-Mitgliedern Kontakt auf, um den Sachverhalt abschließend zu klären. Die inzwischen vorgelegten Erklärungen der Waldbesitzer und des PEFC-Bauftragten konnten die PEFC-Konformität der Kahlschläge bestätigen.
- In zwei weiteren FBGen waren in 2007 schriftliche Stellungnahmen zur Begründung von Kahlschlägen eingefordert worden. Diese liegen zwischenzeitlich vor und konnten die PEFC-Konformität der Maßnahmen belegen.

4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den 20 auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Abweichungen zur Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit ist die Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung und **N** - Nebenabweichung in der Tabelle enthalten.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	N	H
6.4c	mangelhafte Fälltechnik	7	7	0
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	1	1	0
2.5	flächiges Befahren	5	5	0
1.1	Kein aktueller Bewirtschaftungsplan	4	4	0
4.11	nicht angepasste Wildstände	3	3	0
5.6c	Fehlendes Bindemittel an Forstmaschine	2	2	0

5.6a	Forstmaschine ohne BioÖl	1	1	0
4.1a	Schaffung standort-gerechter Mischbestände	2	2	0
2.6b	RG unter 20 m	1	1	0
2.2	Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	1	1	0
Summe		27	27	0

Die Feststellungen wurden alle als Nebenabweichung eingestuft.

Schwerpunkte der Abweichungen mit einer Häufigkeit von 3 oder mehr Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit, mit insgesamt 8 Abweichungen in 8 verschiedenen Betrieben. In diesem Bereich fiel vor allem nicht sichere Fälltechnik auf (7 von 8), in einem Betrieb wurde eine fehlende Wegeabspernung und mangelhaftes Werkzeug festgestellt.
- Krit. 2.5: Nicht-Einhaltung der Rückegassen wurde in 5 Fällen kritisiert.
- Krit. 1.1: In 4 Betrieben liegen keine Forsteinrichtungswerke mit aktuellen Daten vor.
- Krit. 4.11: In 3 Betrieben wurden nicht-angepasste Wildstände festgestellt bzw. wurden die vom Waldbesitzer ergriffenen Maßnahmen als nicht ausreichend beurteilt.
- Krit. 5.6: Betriebsmittel bei Forstmaschinen (3 Fälle): Bei zwei Maschinen fehlte das obligatorische Bindemittel, ein Unternehmer arbeitete mit einer Forstmaschine ohne biologisch schnell abbaubares Hydrauliköl.

Die anderen Abweichungen waren auf wenige Einzelfälle beschränkt (siehe obige Tabelle).

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit: Während mangelhafte Fälltechnik häufiger festgestellt wurde als in den Vorjahren, haben Abweichungen zur Sicherheit von Kleinselbstwerbern abgenommen.
- Nicht angepasste Wildstände (Krit. 4.11) und veraltete Forsteinrichtungsdaten (Krit. 1.1) mussten in 2008 häufiger als in den Vorjahren kritisiert werden.
- In allen anderen Bereichen konnte eine tendenzielle Verbesserung festgestellt werden.

Verbesserungspotenzial

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in der Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Auf eine detaillierte Auflistung dieser Themen wird verzichtet, da sie definitionsgemäß keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben hauptsächlich zwei Themenbereiche diskutiert:

- Krit. 0.4: Einhaltung gesetzlicher Anforderungen: Es wurde mehrfach die Entsorgung nicht mehr benötigten Zaunmaterials oder Fegeschutz angeregt.
- Krit. 0.2: Es wurde des öfteren eine Diskrepanz zwischen der tatsächlichen und der bei gemeldeten zertifizierten Fläche festgestellt und die Bekanntgabe von Flächenänderungen gegenüber PEFC Deutschland gefordert.

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in 4 Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Weitergehende Sanktionen (Nachaudits, Entzüge) waren nicht erforderlich.

Schriftliche Stellungnahmen wurden zu folgenden Themen eingefordert (teilweise wurde im einzelnen Betrieb eine Stellungnahme zu mehreren Fragestellungen gefordert):

1. Flächendiskrepanz und neuentstandene Christbaumkulturen (Krit. 0.2 und 0.3): In 2 Fällen wurden die Betriebe aufgefordert, neu entstandene Christbaumkulturen abzugrenzen und gleichzeitig Flächenänderungen gegenüber PEFC-Deutschland anzuzeigen
2. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Krit. 2.2): In einem Betrieb war die fachkundige Begutachtung zur Mäusebekämpfung nicht ausreichend und konnte schriftlich nachgereicht werden.
3. Da Abweichungen zum Thema Arbeitssicherheit (Krit. 6.4) bereits im vorangegangenen Audit und im diesjährigen Audit erneut festgestellt werden mussten, wurde der Betrieb aufgefordert, die ergriffenen Maßnahmen schriftlich zu erläutern. In dieser schriftlichen Stellungnahme wurden umfangreiche Unterlagen nachgereicht, über Nachschulungen

der Forstwirte, sowie Protokolle von Dienstbesprechungen und der Beteiligung des Betriebsrates

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind von den 4 eingeforderten Stellungnahmen 2 termingerecht eingegangen.

Nachaudits:

In den diesjährigen Vor-Ort-Audits wurden keine Nachaudits festgesetzt.

Ein **Entzug der Teilnehmerurkunde** war in der diesjährigen Stichprobe nicht angezeigt.

4.3. Durchschnittliche Anzahl von Abweichungen nach Besitzarten

Krit.	SW	PW	KW	FBG
0	0,00	0,00	0,00	0,00
1	0,00	0,29	0,00	0,29
2	0,00	0,29	0,67	0,43
3	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,33	0,43	0,33	0,00
5	0,00	0,14	0,33	0,14
6	0,67	0,57	0,33	0,14
Summe	1,00	1,71	1,67	1,00
Durchschnitt		1,35		

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige hohe Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der Region Nordrhein-Westfalen (IC-Verfahrens-Nr. 1862587) wird empfohlen.

Nürnberg, den 31.01.2009

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

Alfred Raunecker
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Niels Plusczyk
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2008: (in alphabetischer Reihenfolge)

FBG Alfter
Forstbetrieb der Gemeinde Blankenheim
FBG Canstein
Landesbetrieb NRW - NP-Forstamt Eifel
FBG Flape-Hofolpe-Würdinghausen
Otto-Rudolf Fuchs
Waldgenossenschaft Grissenbach
FBG Hamm/Unna
Waldgenossenschaft A Helgersdorf
Stift Keppel
FBG Korschenbroich
Landesbetrieb NRW - Forstamt Niederrhein
Waldinteressenten Olsberg-Gierskopper
Friedrich- August Graf von Plettenberg
Regionalverband Ruhr
Haubergsgenossenschaft Ruckersfeld Komplex A
Richard Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Stadt Schmallenberg
FBG Unteres Hönnetal
FBG Ville